



Ballgeflüster



18. Regionalliga-Heimspiel am Samstag, 12. Mai 2018, 14 Uhr
TSV SCHOTT Mainz - Kickers Offenbach

BKK Linde

DIE GUTE WAHL

Inhalt

Pleuger: Beispielhaftes Engagement	3
"Wir haben gute Visitenkarte abgegeben"	4-6
Der TSV SCHOTT in der Statistik	7
Das Team des TSV SCHOTT	8/9
Das Team der Offenbacher Kickers	10
OFC: Am Ende ging die Puste aus	11
Daten und Fakten aus der Regionalliga	12
Die Liga in Zahlen	13
Kölner TSV-Fanclub kommt zum Bruchweg	14
Bezirksliga: 3:2-Erfolg für die Zweite	15
Nachgefragt bei: Hiroki Miyazaki	16
TSV-Damen: Korkmaz nährt die Hoffnung	17
Jugend vor: A-Junioren mit Sieg und Remis	19

Impressum

Für dieses Heft sind verantwortlich:
Yllka Ramadani, Margit White, Silke Wernet

email: Yllka-ra@hotmail.com
eMail: margitwhite@gmx.de
email: silkewernet@aol.com

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.



MVB

Mainzer Volksbank

Liebe Fußballfreunde,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem letzten Regionalliga-Heimspiel gegen Kickers Offenbach am Bruchweg. Ein besonderer Gruß geht an unsere Gäste aus Offenbach, das Schiedsrichtergespann der heutigen Begegnung, sowie den Druckbetrieb Lindner als heutige "Sponsor of the Day"!

Rechnerisch sind wir zwar noch nicht abgestiegen, allerdings ist der Sprung auf den 16. Tabellenrang, der unter Umständen zum Verbleib in der Liga reichen würde, aufgrund unserer Tordifferenz nur noch theoretisch möglich. Ein Abstieg tut immer weh. Dieser besonders, weil wir wider allen Erwartungen ganz nahe dran waren am Klassenverbleib. Doch wenn man die Runde Revue passieren lässt,

überwiegen im Verein Stolz und Freude über die gezeigten Leistungen unserer Mannschaft und des gesamten Trainer- und Betreuerteams. Taktisch und spielerisch haben wir auch in dieser Spielklasse höchstes Niveau gezeigt - das war mehr als nur ligatauglich und hat uns viel Lob und Anerkennung gebracht. Dem Team gebührt großer Respekt, wie es sich als junge und weitgehend regionalligaunerfahrene Amateure gegen Vollprofis geschlagen hat. Leider fehlen uns nur wenige Punkte zum Klassenerhalt. Das große Verletzungspech war gerade in der Rückrunde nicht zu kompensieren. Deshalb Hut ab, wir sind stolz auf dieses junge Team, das unter der Führung von Chefcoach Sascha Meeth



"Mit diesem beispielhaften Engagement haben wir in Mainz die Tür geöffnet für ambitionierten Fußball auf höchstmöglichem Amateurniveau. Die Regionalliga-Saison hat sich also auf jeden Fall für uns gelohnt."



WUST & SOHN
GmbH & Co. KG

Bauunternehmung
Ingenieurbüro

Koblenzer Straße 101
55469 Simmern
Telefon: 06761 9399 0
E-Mail: info@wust-bau.de

www.wust-bau.de

und seinem Team auch in diesem Jahr eine herausragende sportliche Entwicklung genommen hat. Stolz sind wir auch auf unsere Helfer. Im Vorfeld schien die Liga eine nicht zu bewältigende Herausforderung. Am Ende aber fällt die Bilanz extrem positiv aus: Ein riesiges Dankeschön an diese zahlreichen Unterstützer. Sie haben auf der BSA eine besondere und familiäre Atmosphäre geschaffen, die auch von den Gastteams gelobt wurde. Mit beispielhaftem Engagement haben wir in Mainz die Tür geöffnet für ambitionierten Fußball auf höchstmöglichem Amateurniveau. Die Regionalliga hat sich für uns gelohnt - auch finanziell. Unser Image haben wir gestärkt, weitere Fans gewonnen und Sponsoren für den Klub begeistert. Viele werden uns in der Oberliga weiter unterstützen. Dafür ein besonderer Dank!

Till Pleuger, Manager TSV SCHOTT

"Wir haben in der Regionalliga eine gute Visitenkarte abgegeben"

Letztes Spiel in der Regionalliga Südwest für den TSV SCHOTT. Wir sprachen mit unserem Cheftrainer Sascha Meeth über die Saison, schöne und weniger schöne Momente, seinen ersten Abstieg überhaupt und das Besondere an unserem Verein.

Sascha, wie sieht deine persönliche Saisonbilanz aus? Und was nimmst du in sportlicher Hinsicht mit?

Grundsätzlich kann man sicher von einer gelungenen Saison sprechen, auch wenn wir sehr viele Wellentäler durchschreiten mussten. Es gab viele Dinge, die unangenehm waren, zuvorderst natürlich unsere Verletzungsmisere. Dann der Abstieg hintendrauf, der - obwohl zu erwarten - dennoch weh getan hat. Trotzdem war die Saison aus meiner Sicht ein voller Erfolg: Wir haben mindestens eine Handvoll Spieler, die das Interesse anderer Regionalligisten geweckt haben. Unsere Jungs haben sich prächtig weiterentwickelt, und wir haben eine gute Visitenkarte abgegeben. Unterm Strich war es eine sehr spannende Erfahrung für uns alle.



Hat sich das Abenteuer Regionalliga also gelohnt?

Absolut! Und ich denke, da speche ich für alle Schottianer! Wir hatten zwar Momente im Trainerteam, in denen wir dachten, dass die Regionalliga eigentlich eine Klasse zu hoch ist für uns. Aber wenn man sieht, was wir auf allen Ebenen gestemmt haben, sei es im Sponsoring, in der Organisation der Heimspiele und auch in sportlicher Hinsicht, war es auf jeden Fall der richtige Schritt.

Einige Spieler werden in der Regionalliga bleiben. Was nimmt die Mannschaft ansonsten aus dieser Saison mit?

Definitiv Erfahrungswerte. Die Jungs haben enorm gelernt und sich weiterentwickelt. Sie haben gemerkt, dass man an seine Grenzen gehen muss, gerade in körperlicher Hinsicht, da die Liga viel schneller und athletischer ist. Jeder einzelne konnte sehen, was eine Profiligen ist, und dass das eine andere Welt im Vergleich zur Oberliga ist.

Was waren in der Runde dein schönster und dein frustrierendster Moment?

Eine verdammt schwere Frage! Es gab zwei ganz frustrierende Momente: Zum einen die Verletzung des sowieso schon verletzungsgeplagten Manuel Schneider, der sich so auf die Regionalliga gefreut hatte. Als wir nach vier Wochen der Hoffnung die niederschmetternde Diagnose bekamen (Knorpelschaden am Knie), nachdem zuvor schon Jonas Raltschitsch und Konstantin Fring ausgefallen waren, war das schon sehr niederschmetternd. Der nächste tieftraurige Moment war im Zuge des Völklingen-Spiels, als wir Schwung hatten und alle super drauf waren, und sich dann Nenad Simic vor und Constantin Leinhos schließlich im Spiel verletzen.

Die schönsten Momente: Konstantin Fring und Jonas Raltschitsc, zwei spielerisch wie charakterlich tolle Jungs und absolute Leitwölfe im Kader, haben sich trotz schlechter Genesungsprognosen zurückgekämpft und spielen wieder. Und die beiden hohen Heimsiege gegen Hessen Kassel und Stuttgarter Kickers oder der toll erkämpfte Auswärtserfolg vergangenen Samstag gegen VfB Stuttgart II..

Der Abstieg aus der Regionalliga ist für dich persönlich dein erster Abstieg in deiner Trainerkarriere. Wie ist das für dich?

Bereits zu Saisonbeginn war klar, dass der Klassenverbleib eigentlich kaum zu bewerkstelligen sein kann. Realistisch betrachtet hatten wir mit diesem geringen Etat und unserem unerfahrenen Kader schon keine reelle Chance. Dann kam noch das unfassbare Verletzungspech hinzu und so wurde es ein Kampf gegen Windmühlen - obwohl wir gemeinsam alles Machbare ausreizten und unternahmen.

So hatten wir schon sehr lange Zeit, uns mental auf den Abstieg vorzubereiten. Als es jedoch nach dem Saarbrücken-Spiel Gewissheit wurde, war das schon tieftraurig und ich war richtig down. Wir wollten nochmal alles versuchen und alles rausbauen, es war nach dem Spiel schon sehr frustrierend. Auch am Sonntag hat es noch weh getan, aber ab Montag hat sich dann schon wieder Vorfreude auf die noch verbelibenden Partien und die neue Saison eingestellt.

Was sind die Ziele für die nächste Saison? Strebt ihr den direkten Wiederaufstieg an? Und was traust du deinem Team in der Oberliga zu?

Ab meinem ersten Tag beim TSV SCHOTT sind das Trainerteam, Frank Gerhardy und Till Pleuger in die gleiche Richtung gegangen. Wir sehen uns als Ausbildungsverein, der die Spieler weiterentwickeln möchte. Dann schauen wir, was tabellarisch rauskommt. Genauso werden wir auch die nächste Saison angehen. Wie nach unserem Aufstieg, setzen wir auch nach dem Abstieg auf unsere bewährte Mannschaft. Natürlich wird es einen Umbruch geben, da einige Spieler zu Regionalliga-Vereinen wechseln.

Aber die Neuen sind jung und hungrig und wollen sich weiterentwickeln. Rein tabellarisch wird die neue Saison jedoch brutal mit wahnsinnig vielen Traditionsvereinen wie 1. FC Kaiserslautern II, FK Pirmasens, Eintracht Trier, FV 07 Diefflen, SV Röchling Völklingen und eventuell auch TuS Koblenz als Mitabsteiger. Wir werden vom ersten Spieltag an hart arbeiten müssen, um vernünftig in die Runde zu kommen. Wir streben einen einstelligen Tabellenplatz an. Über allem steht jedoch die Entwicklung der jungen Spieler.

Eine kräftezehrende Saison geht also zu Ende. Wie erholst du dich in der fußballfreien Zeit?

Die Saison war tatsächlich sehr kräftezehrend! Ich persönlich werde alles so ausrichten, dass mit dem Abpfiff gegen Kickers Offenbach auch erst mal eine Phase der Ruhe einkehrt. Die Kaderplanung ist weitgehend abgeschlossen, abgesehen von ein paar Eckpunkten. Die Vorbereitung ist auch bereits geplant, so dass ich zunächst einmal Urlaub vom Fußball machen werde. Im Rahmen der Vorbereitung werde ich dieses Jahr erstmalig zwei Wochen fehlen und mit meiner Lebensgefährtin einen Wanderurlaub in Kanada machen.

Beim FSV Mainz 05 hast du im Jugendbereich trainiert. Hier jetzt in der zweiten Saison eine Herren-Mannschaft...

Bei Mainz 05 habe ich am Ende in der Junioren-Bundesliga gearbeitet. Davor war ich aber jahrelang schon Trainer im Seniorenbereich und DFB-Stützpunktrainer. Mainz 05 wird immer in meinem Herzen bleiben. Ein wahnsinnig toller Verein, zu dem ich noch enge Kontakte habe, die ich hege und pflege. Ich habe mich jedoch gegen den professionellen Fußball entschieden, weil ich in meinem Beruf als Lehrer und meiner Stelle im Bildungsministerium sehr glücklich bin. Das wollte ich zu diesem Zeitpunkt nicht aufgeben. Ob Jugend oder Aktive: Hauptsache, die Jungs wollen leistungsorientiert arbeiten und sich weiterentwickeln.

Könntest du dir vorstellen, irgendwann in den Profifußball zu wechseln?



In meiner Zeit bei Mainz 05 habe ich mich für meinen Beruf und gegen den Profifußball entschieden. Auch wenn viele meiner Freunde und fußballerischen Weggefährten diese Entscheidung nicht verstehen konnten und können, bin ich damit sehr glücklich. Was die Zukunft bringt, kann ich nicht sagen. Vielleicht packt es mich doch nochmal und ich trainiere eine Jugend-Bundesligateam. Wer weiß... Momentan jedoch bin ich beim TSV SCHOTT Mainz extrem glücklich.

Du hast deinen Vertrag kürzlich um ein weiteres Jahr verlängert. Warum? Und was macht für dich den TSV SCHOTT aus?

Ich habe in meiner ganzen Trainerkarriere immer nur Einjahresverträge gemacht und werde das auch weiterhin so handhaben. Was macht den TSV SCHOTT aus? Zunächst einmal die wahnsinnige, fast familiäre

Gemeinschaft! Mein unbezahlbares Trainerteam ist überragend und gar nicht hoch genug zu schätzen. Es macht riesigen Spaß mit einem so loyalen Team zu arbeiten. Darüber Im Hinblick auf die Mannschaft freue ich mich schon jetzt sehr darauf, auch in der nächsten Saison mit einer jungen und hungrigen Truppe zu arbeiten.

Darüberhinaus arbeite ich unglaublich gerne mit Till Pleuger und Frank Gerhardy zusammen, die mittlerweile zu richtigen Freunden geworden sind. Ich denke, auch strategisch haben wir gemeinsam in den vergangenen Jahren in der Fußballabteilung Hervorragendes geleistet, auch in der Verbindung zur Jugend. Diese Entwicklung muss man einfach auch auf allen Ebenen loben, schätzen und würdigen. Keiner hätte es für möglich gehalten, dass wir die Regionalliga organisatorisch schaffen. Menschen wie Uwe, Petra und Dieter identifizieren sich mit dem TSV SCHOTT und machen diesen Verein unglaublich sympathisch. Es ist toll, ein Teil davon zu sein.

Das Gespräch führte Margit White

Spieler	Einsätze	Tore	Vorlagen	Elfmeter	Gelbe	Gelb-Rote	Rote	Einwechslungen	Auswechslungen	Spielminuten	Elf der Woche
Ripplinger, Janek (27)	34	9	2	-/-	1	-	-	3	4	2772	1
Güclü, Arif (25)	34	10	1	-/-	-	-	-	6	5	2544	1
Schlosser, Nicklas (24)	33	-	2	-/-	3	-	-	-	-	2970	-
Just, Jan (21)	33	2	-	-/-	4	-	-	1	-	2925	-
Reichel, Niklas (22)	32	-	-	-/-	1	-	-	-	1	2835	-
Gür, Necmi (22)	30	2	2	1/1	4	-	-	5	4	2254	1
Schwarz, Silas (20)	28	5	2	-/-	3	-	-	7	12	1786	4
Sinanovic, Edis (22)	28	5	-	-/-	2	-	-	10	14	1560	1
Soultani, Ilias (21)	27	4	1	-/-	-	-	-	12	11	1533	12
Kern, Leon (21)	26	-	-	-/-	3	-	-	5	11	1837	-
Senftleben, Marco (26)	21	-	-	-/-	2	-	-	6	5	1357	-
Simic, Nenad (34)	16	1	-	-/-	-	1	-	2	2	1274	-
Raltschitsch, Jonas (25)	15	-	-	-/-	-	-	-	2	3	1153	-
Sakai, Masashi (25)	14	-	-	-/-	1	-	-	6	4	783	-
Mairose, Jost (19)	13	-	-	-/-	-	-	-	2	2	1004	-
Iten, Joshua (23)	13	-	-	-/-	1	-	-	3	-	994	-
Eba-Eba, Stephane (22) *	12	1	1	-/-	1	-	-	4	6	626	-
Streker, Denis (27)	11	1	1	-/-	-	-	-	-	1	970	3
Schneider, Manuel (27)	11	1	1	-/-	-	-	-	-	1	935	-
Huth, Patrick (22)	11	-	-	-/-	1	-	-	6	4	429	-
Günes, Serdal (25)	10	-	-	-/-	1	-	-	4	1	532	-
Daya, Khaled Abou (20) *	10	-	-	-/-	-	-	-	8	2	224	-
Leinhos, Constantin (21)	9	1	-	-/-	-	-	-	1	4	651	-
Engelmann, Dennis (23) *	4	-	-	-/-	-	-	-	2	1	168	-
Szekely, György (22)	2	-	-	-/-	-	-	-	-	-	180	-
Ademovic, Denis (35) *	2	-	-	-/-	-	-	-	1	-	135	-
Njie, Omar (21) *	1	-	-	-/-	-	-	-	-	-	90	-

SCHOTT
glass made of ideas



Niklas Reichel
33



György Szekely
1



Marco Seyfert
23



Marco Senftleben
20



Jonas Raltschitsch
5



Niklas Schlosser
15



Manuel Schneider
14



Jan Just
27



Constantin Leinhos
22



Necmi Gür
7



Konstantin Fring
16



Denis Streker
13





Janek Ripplinger
9



Illias Soltani
10



Edis Sinanovic
11



Arif Güclü
12



Serdal Günes
8



Silas Schwarz
21



Patrick Huth
24



Masahi Sakei
18



Jost Mairose
19



Elion Xhaferi
25



Dominik Wüst
39



Leon Kern
29



Karsten Endlich
26



Joshua Iten
6



Co-Trainer
Bernd Bangel



Cheftrainer
Sascha Meeth



Hintere Reihe (v.l.):

Christos Stoilas, Benjamin Kirchhoff, Dren Hodja, Marco Rapp, Stefano Maier, Florian Treske, Niklas Hecht-Zirpel, Dennis Schulte

Zweite Reihe (v.l.):

Nicola Juergens, Ihab Darwiche, Marco Ferukoski, Alexandros Theodosiadis, Maik Vetter, Kristian Maslanka, Serkan Goecer, Varol Akgöz

Dritte Reihe (v.l.): Physiotherapeut Dom inik Gutermuth, Mannschaftsarzt Dr. Michael

Joneleit, Co-Mannschaftsarzt
Dr. Bernhard Menhart, Team-
Manager Nino Berndroth, Torwart-
Trainer Rene Keffel,
Cheftrainer Oliver Reck,
Technischer-Direktor Sead Mehic

Vordere Reihe (v.l.):

Serkan Firat, Ko Sawada, Bilal
Jomaa Zabadne, Daniel Endres,
Sebastian Brune, Semih Sentuerk,
Jan-Hendrik Marx

Das komplette Büro
Mainz-Mombach
Liebigstraße 9-11
www.büro-jung.de

Die Partner für Gesundheitsförderung in Mainz

• Leistungsdiagnostik • sportmedizinische Untersuchungen • Breiten-, Leistungs- und Gesundheitssport

SPORTMEDIZIN



Abteilung Sportmedizin
Telefon 06131 39 23 586
www.sportmed.sport.uni-mainz.de



TSV SCHOTT Mainz
Telefon 06131 68 18 97
www.tsvschott.de

Offenbacher Kickers: Am Ende ging die Puste aus

Zu unserem letzten Heimspiel begrüßen wir heute noch einmal ein absolutes Schwergewicht dieser Liga, die Offenbacher Kickers.

Die Kickers, die bereits 1901 gegründet wurden, haben eine bewegte Vereinsgeschichte hinter sich. Dem Klub wurde 1963 aus nicht nachvollziehbaren Gründen ein Startplatz in der neu gegründeten Bundesliga verwehrt. Erst 1968 schafften die Offenbacher den Sprung in die Beletage des deutschen Fußballs. Nach nur einem Jahr mussten sie allerdings wieder absteigen, schafften aber 1970 die sofortige Rückkehr in die Erste Liga. Zudem gelang dem Verein im gleichen Jahr der bis dato größte Erfolg in der Vereinsgeschichte: Die Kickers besiegten im Finale des DFB-Pokals den hoch favorisierten 1. FC Köln mit 2:1 und sind damit bis heute der einzige Zweitligist, dem dieser Coup gelang.

Nach dem erneuten Abstieg kehrten die Kickers noch zwei Mal in die Bundesliga zurück: erstmals 1973 bis 1977.



In dieser Zeit standen so prominente Trainer wie Otto Rehhagel, Branko Zebec und Tschik Cajkovski an der Seitenlinie. Und noch einmal für eine Saison, 1983/84, spielten die Hessen im Oberhaus. Danach folgten turbulente Jahre, in denen der Verein zwischen der Zweiten Liga und der Oberliga Hessen pendelte. Auch in dieser Saison waren die Offenbacher mit großen Ambitionen gestartet. Allerdings ging der Mannschaft von Trainer Oliver Reck im Endspurt die Puste aus. Als Konsequenz gab der Verein in der vergangenen Woche bekannt, den auslaufenden Vertrag mit Reck nicht zu verlängern. **Frank Gerhardy**

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht

Neues aus der Regionalliga Südwest

Hier stellen wir regelmäßig interessante News, Daten und Fakten aus der vierthöchsten deutschen Spielklasse vor

Wechselbörse in der Regionalliga Südwest

Herber Verlust für den 1. FC Saarbrücken. Der frisch gebackene Regionalliga-Meister und Relegationsteilnehmer muss die Zukunft ohne seine beiden Top-Torjäger planen. Kevin Behrens wechselt in die Zweite Bundesliga zum SV Sandhausen. Auch Patrick Schmidt zieht es ins Bundesliga-Unterhaus - zum 1. FC Heidenheim. Auch der FC Astoria Walldorf muss einen schweren Abgang verkraften. Torjäger Marcel Carl und Linksaußen Christopher Hellmann verlassen den Klub - zunächst mit unbekanntem Ziel. Seinem Verein erhalten bleibt dagegen Alban Sabah. Der 25-jährige ehemalige Nationalspieler Togos verlängerte seinen Vertrag bis Juni 2019.



Die Top-Torjäger

1. Karl-Heinz Lappe (FSV Mainz 05) 22
 2. Patrick Schmidt (1. FC Saarbrücken) 19
 3. Kevin Behrens (1. FC Saarbrücken) 18
 4. Marcel Carl (FC Astoria Walldorf) 15
 5. Dren Hodja (Kickers Offenbach) 13
- Delangelo Williams (Eintracht Stadtallendorf) 13

TSV 1860: Investor Ismaik sichert die nächste Saison

Als Meister der Regionalliga Bayern trifft der TSV 1860 München in den Aufstiegsspielen zur Dritten Liga auf den Südwest-Meister 1. FC Saarbrücken. Unabhängig von der künftigen Liga hat bei den Bayern die Weichenstellung für die Zukunft begonnen, denn Investor Hasan Ismaik, jordanischer Geschäftsmann und Sportinvestor, hat die weitere Finanzierung gesichert. Es wird ein zusätzliches Budget zu Verfügung gestellt, um einerseits die Verträge des Trainerteams um Daniel Bierofka zu verlängern, andererseits um die Mannschaft der Münchener Löwen gezielt zu verstärken. All das unabhängig von der Spielklasse.

Silke Wernet



37. Spieltag

Worma. Worms	3 : 2	Völklingen
SV Waldhof	1 : 1	Steinbach
FCA Walldorf	1 : 4	Elversberg
Mainz 05 II	3 : 0	Stg. Kickers
Saarbrücken	1 : 1	Hoffenheim II
TuS Koblenz	1 : 0	KSV Hessen
FSV Frankf.	2 : 2	SC Freiburg II
VfB Stuttg. II	0 : 2	Schott Mainz
Stadtallend.	1 : 0	SSV Ulm 1846

Quelle: FuPa.net

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. 1. FC Saarbrücken	35	24	7	4	85 : 31	54	79
2. SV Waldhof Mannheim	35	22	5	8	62 : 30	32	71
3. SC Freiburg II	35	19	9	7	50 : 30	20	66
4. Kickers Offenbach	35	19	6	10	63 : 42	21	63
5. SV Elversberg	35	14	14	7	61 : 39	22	56
6. TSG 1899 Hoffenheim II	35	13	14	8	54 : 45	9	53
7. FSV Mainz 05 II (Ab)	36	14	9	13	52 : 56	-4	51
8. TSV Steinbach	35	14	8	13	52 : 41	11	50
9. VfB Stuttgart II	35	13	9	13	52 : 59	-7	48
10. SSV Ulm 1846 Fußball	35	11	12	12	54 : 54	0	45
11. FC Astoria Walldorf	35	11	9	15	57 : 59	-2	42
12. TSV Eintracht Stadtallendorf (Auf)	35	11	9	15	44 : 60	-16	42
13. FSV Frankfurt (Ab)	35	12	5	18	48 : 63	-15	41
14. VfR Wormatia Worms	35	11	6	18	47 : 68	-21	39
15. TuS Koblenz	35	8	12	15	41 : 51	-10	36
16. KSV Hessen Kassel *	35	11	11	13	50 : 52	-2	35
17. SV Stuttgarter Kickers	35	8	9	18	46 : 71	-25	33
18. TSV Schott Mainz (Auf)	35	9	5	21	43 : 71	-28	32
19. Röchling Völklingen (Auf)	35	5	9	21	37 : 76	-39	24

* KSV Hessen Kassel: 9 Punkte Abzug

Quelle: FuPa.net

Unser Kölner TSV-Fanclub macht fürs letzte Regionalliga-Spiel mobil

Sie haben es bereits in der Vorrunde gemacht und erweisen unserer Mannschaft heute beim vorerst letzten Regionalliga-Heimspiel am Bruchweg erneut die Ehre: Die Mitglieder des 1. TSV-SCHOTT-Fanclubs aus Köln werden trotz des so gut wie feststehenden Abstiegs unsere TSV-Jungs lautstark am Bruchweg unterstützen. Und sie hoffen auf viele Mainzer, die das ebenfalls tun. Als kleine Motivationshilfe haben der Fanclub-Vorsitzende Marco Scheiper und seine Mitstreiter sich etwas Tolles ausgedacht und einige Liedtexte zu Papier gebracht. Deshalb: Kommt alle mit zum Bruchweg, vorher die Liedtexte auswendig lernen und dann aus vollen Kehlen mitsingen!

1. Lied (Melodie: Die rote Wand steht hinter Dir)

*Egal woher wir sind
Ob wir alt sind oder Kind
Wir stehn zu dir Schott Mainz
Du bist unsre Nummer Eins*

*Oooooooooh TSV
Ein ganzes Leben
Für den Verein*



2. Lied (Melodie: Martin Garrix - Animals)

*Hey TSV, Hey Hey Hey TSV
TSV Schott Mainz,
TSV Schott Mainz*

*Hey TSV, Hey Hey Hey TSV
Uns're Nummer Eins
Uns're Nummer Eins*



3. Lied (Melodie: KC & The Sunshine Band - Give it up)

*Nanananananananaaaa
TSV Schott Mainz
TSV
TeeeeSV Schott Mainz*

Übrigens haben sich die Mitglieder des Kölner TSV-Fanclubs noch einige weitere Lieder ausgedacht, die sie am Bruchweg präsentieren möchten.

27. Spieltag

SVW Mainz	3 : 3	Italclub MZ
Ingelheim	0 : 3	Gimbsheim
Hechtsheim	0 : 6	Basara
Fon. Finthen	3 : 0	Pfeddersheim II
Gundersheim	2 : 1	Zornheim
Gundheim	3 : 0	Guntersblum
Saulheim	2 : 0	Herrnsheim
Schott Mainz II	3 : 2	Klein-Winter

Herren-Bezirksliga: SCHOTT II sammelt wichtige Punkte

TSV SCHOTT Mainz II - SV Klein-Winternheim 3:2(1:0)

Der TSV SCHOTT Mainz II hat gegen den SV Klein-Winternheim drei wichtige Punkte gegen den Abstieg gesammelt. 60 Zuschauer sahen ein gutes Spiel. „Wir hätten bis zur Pause schon zwei, drei Tore schießen müssen“, so Schott-Co-Trainer Marcel Scheen. „Die Klein-Winternheimer haben hinten sehr gepflegt gearbeitet und gut umgeschaltet, hatten aber nur zwei Torschüsse.“ Die Schottler spielten sich auch nach dem Wechsel etliche Chancen heraus. Tore: 0:1 Oliver Kubis (43., Handelfmeter), 1:1 Kevin Appleby (49.), 1:2 Kubis (62.), 2:2 Eigentor (66.), 3:2 Sinanovic (74.). Quelle: Fupa.net

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. FC Basara Mainz (Auf)	27	19	3	5	88 : 23	65	60
2. SV Gimbsheim	26	18	2	6	68 : 43	25	56
3. SV Italclub Mainz	26	16	6	4	73 : 36	37	54
4. TSG Hechtsheim (Ab)	26	16	4	6	75 : 43	32	52
5. SpVgg Ingelheim (Ab)	27	15	4	8	63 : 37	26	49
6. SVW Mainz (Ab)	27	14	4	9	74 : 55	19	46
7. TSG Pfeddersheim II	26	13	4	9	47 : 37	10	43
8. TSV Zornheim	27	12	5	10	54 : 46	8	41
9. SV Klein-Winternheim	27	12	4	11	47 : 43	4	40
10. VfL Fontana Finthen	27	9	5	13	50 : 58	-8	32
11. TSV Schott Mainz II	26	8	5	13	51 : 69	-18	29
12. FSV Saulheim	27	8	4	15	42 : 61	-19	28
13. VfL Gundersheim	26	8	3	15	29 : 60	-31	27
14. SG Eintracht Herrnsheim	26	7	3	16	39 : 81	-42	24
15. SV Guntersblum	26	3	3	20	27 : 71	-44	12
16. TSV Gundheim	27	3	3	21	25 : 89	-64	12

... bei Hiroki Miyazaki

Alter: 28

Beruf: Physiotherapeut

Spitzname: Miya

Miya, du bist seit 2017 Physiotherapeut beim TSV SCHOTT. Was ist für dich das Besondere an deinem Team?

Das Trainerteam und die Spieler sind sehr nett!

Wie beurteilst du den Saisonverlauf rückblickend?

Es gab viele unglückliche Verletzte.

Was ist der größte Unterschied zwischen Regionalliga und Oberliga?

Die Schnelligkeit und Athletik der Spieler.

Wie verarbeitest du Niederlagen des Teams?

Ich denke nach und gehe ins Bett.

Wer sind deine wichtigsten Förderer?

Meine Eltern!

Was nervt dich am Fußball?

Die Verletzungen.

Dein Vorbild?

Tamasaburo Bando (ein japanischer Kabuki-Schauspieler)

Dein größter Wunsch?

Ich möchte einmal in der Bundesliga arbeiten.

Was machst du in deiner Freizeit?

Musik hören und Deutsch lernen.



Das Gespräch führte Klaus Bauer

PENTA HOTELS

Cagla Korkmaz hält die Hoffnung am Leben

TSV SCHOTT Mainz - 1. FFC Frankfurt II 1:0 (0:0)

Mainz. Als Stefan von Martinez, Trainer von Fußball-Zweitligist TSV Schott Mainz, sich nach Abpfiff von Frankfurts Trainerin Kim Kulig verabschiedete, kam ihm die ehemalige Nationalspielerin mit den Worten „habe schon bessere Spiele gesehen“ entgegen. „Ganz egal“, entgegnete von Martinez nach dem 1:0-Erfolg seiner Mannschaft, „Hauptsache drei Punkte“. Wichtige Zähler, für die alle TSVlerinnen über ihre Grenzen hinausging. Angreiferin Cagla Korkmaz nutzte in der 56. Spielminute einen Patzer der jungen FFC-Defensive. "Ein klassischer Kommunikationsfehler. Die Abwehrspieler verlassen sich auf die Torhüterin und ich habe spekuliert", freute sich die Torschützin über ihr drittes Saisontor, bei dem sie einen Querpass der Viererkette abging, die Torhüterin umkurvte und zum Siegtreffer einschob. "Wir wollten Frankfurt unter Druck setzen und da ist das perfekt gelungen", strahlte Korkmaz, die den Ball insgesamt drei mal über die Torlinie drückte. In der 43. und 78. Minute entschied das Schiedsrichtergespann jedoch auf Abseits.

Dem katastrophalen Untergrund geschuldet, taten sich beide Seiten schwer, flüssige Kombinationen zu spielen. Die meisten Angriffe verfielen im Nichts. "Uns war klar, dass man hier heute kein Fußball spielen kann", erklärte Stefan von Martinez. Ebenso war eine Entscheidung im Abstiegskampf unwahrscheinlich, daher sei man zufrieden. "Wir wollen unser Endspiel in München und jetzt haben wir es. Es gibt doch nichts Geileres", schwor der TSV-Coach seine Spielerinnen nach Abpfiff im Kreis auf die nächste Woche ein. Auch die Siegtorschützin richtete den Blick voraus: "Wir brauchen gar nicht drum rumreden, was da für ein Gegner wartet. Aber wir sind seit vier Spielen ungeschlagen und haben aus dem Hinspiel noch was gutzumachen."






TSV: Kunze – Loeber, Bast, Uzungüney, Frase (90. Koegler) – Justen, Hermann, Scherzberg, Gürtler – Loos, Korkmaz

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. TSG 1899 Hoffenheim II	21	17	2	2	56 : 17	39	53
2. FC Bayern München II	21	16	3	2	53 : 18	35	51
3. Bayer 04 Leverkusen (Ab)	21	13	2	6	45 : 34	11	41
4. 1. FFC Frankfurt II	21	10	3	8	37 : 25	12	33
5. 1. FC Saarbrücken	21	9	6	6	47 : 36	11	33
6. FSV Hessen Wetzlar	21	9	1	11	30 : 32	-2	28
7. VfL Sindelfingen Ladies	21	6	9	6	26 : 30	-4	27
8. TSV Schott Mainz	21	7	5	9	30 : 43	-13	26
9. SC Freiburg II (Auf)	21	4	7	10	26 : 30	-4	19
10. 1. FFC 08 Niederkirchen	21	4	4	13	18 : 49	-31	16
11. 1. FC Köln II (Auf)	21	2	8	11	23 : 51	-28	14
12. SG 99 Andernach (Auf)	21	3	2	16	26 : 52	-26	11



TSV Schott Mainz

Fußballschule

-  Für Mädchen und Jungen von 3-12 Jahren
-  Altersgerechtes Training in altershomogenen Gruppen
-  Geschulte und erfahrene Trainer
-  Eine Mitgliedschaft beim TSV SCHOTT ist **keine** Voraussetzung
-  Fußballspezifische Techniken, spielerisches & taktisches Verständnis
-  Training auf der Basis eines sportwissenschaftlich fundierten Plans
-  Sportmotorische Tests

TSV SCHOTT Mainz e. V.

Otto-Schott-Sportzentrum

Karlsbader Straße 23

55122 Mainz

E-Mail: fussballschule@tsvschott.de

www.tsvschott.de

Geschäftsstelle

Telefon +49 (0) 6131 - 681897

Telefax +49 (0) 6131 - 684611





A-Junioren-Regionalliga Südwest: Zwei Spiele, ein Punkt

FC Meisenheim - TSV SCHOTT Mainz 3:0 (2:0)

Tore: 1:0 Joshua Smith (1.), 2:0 Rouven Steinhauer (45.), 3:0 Alex Tuttobene (49.)

FC Homburg - TSV Schott Mainz 1:1 (1:1)

Tore: 0:1 Noah Juricinec (17.), 1:1 Stefan Bosle (42.)

TSV-Trainer Alexander Mangiapane: "Das Spiel in Meisenheim war beschämend. Nach einer Minute liegen wir durch eine Standardsituation zurück, weil wir nicht auf den Positionen stehen, für die wir eingeteilt sind. Für Meisenheim ging es gegen den Abstieg, das hat man von der ersten Minute an gemerkt. Wir wollten eigentlich was gutmachen, aber das hat man überhaupt nicht gemerkt. In Homburg haben wir gut gearbeitet und sind nach einem Freistoß auch in Führung gegangen. Kämpferisch war es okay, fußballerisch haben wir oft die falschen Lösungen gefunden. Unser Torwart Jan König hat zweimal richtig gut gehalten, da können wir dankbar sein. Wir sind verletzungsgeplagt, mussten den ein oder anderen an die Zweite Mannschaft abgeben." Quelle: FuPa.net

der Raumausstatter
Malermeisterbetrieb

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Brandschutztechnik
- Verlegeservice von:
 - Teppichböden
 - Designerböden
 - PVC-Böden
 - Linoleum
 - Laminat
 - Parkett



Frische Ideen aus der Mainzer Kreativ-Druckerei

- 3D-Mailings
- besondere Ordner
- ausgefallene Mappen

Wir sind ein **starkes** Team



DRUCKBETRIEB LINDNER

Ihr Hersteller kreativer Drucksachen

Weberstrasse 13 · 55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 98 28 10 · www.li-print.de



MAPPENHAUS.DE



FIRMENORDNER.DE



KREATIVESDRUCKEN.DE